

Franckesche Stiftungen zu Halle

Mission-Büchlein Zu Grösserer Ehr GÖttes Und Hülff der Seelen

Grosch, Anna Magdalena

Erffurt, 1724

VD18 13177214

Gespräch Zwischen denen Lebendigen und Verdammtten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

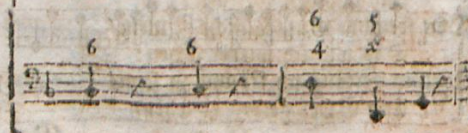
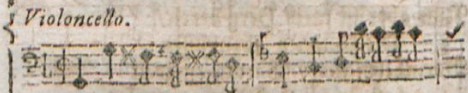
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199385

Gespräch Zwischen denen Lebendigen und Verdammten.



O ver.



Was



Die Lebendige.

O Ihr ewig arme Sünder/
 Die ihr allzeit leyden müßt:
O verlorne Menschen Kinder/
 Die ihr nun vergebens büßt:
 Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
 Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Ach! wer wirds euch können sagen/
 Was vor grosse Peinen wir/
Matth. Was vor Schmerz/ was harte Plagen
 Ewig werden leyden hier:
 25.6.46 **O** was Qual/ **O** was Pein
 Müssen wir da nehmen ein :/:

Die

O!
 last
 Wa
 Ihr
 Alle
 Hab
 O!
 Neh
 Was
 Won
 Wan
 Was
 Bloß
 In d
 O!
 Nehm

Die Lebendige.

O! die ihr den eitlen Ehren
Nachgestrebet jederzeit;
Laßt nun eure Stimm uns hören:
Sagt/ wo ist all' Eitelkeit?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein
Ihr davor sezt nehmet ein :/:

Die Verdamnte.

Alles ist schon längst verschwunden/
Wie vergeht ein Rauch im Lufft;
Haben anders nichts gefunden/
Als die finstre Höllen-Krufft.
O! was Schand/ O! was Pein
Nehmen wir davor sezt ein :/:

Pf. 1. 5.
Sap. 5.
v. 15.
Is. 30.

Die Lebendige,

Was ist euch dann überblieben
Von so vielem Gold und Geld/
Womit ihr den Pracht getrieben/
Und getrunzt auf dieser Welt?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/:

Die Verdamnte.

Bloß und nackend wir da sitzen/
Und der armen saures Blut
In dem Feuer hier ausschützen;
O! wie breunt uns frembdes Gut!
O! was Qual! O! was Pein
Nehmen wir davor sezt ein :/:

Die

Die

Die Lebendige.

Hat nun auch/ O Venns-Kinder!
 Jetzt ein End all' Lustbarkeit?
 Müssen auch die gailte Sünder
 Büßen ihre Uppigkeit?
 Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
 Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/

Die Verdamnte.

Ach! den Lust mit tausent Qualen
 Muß das Fleisch jetzt büßen elaf/
 Und die Freud im Feuer zahlen;
 Ach! es brennt durch Mard und Pein.
 O! was Schmerz! O! was Pein
 Nehmen wir davor jetzt ein :/

Die Lebendige.

Ach! für euer Längen/ Springen/
 Und so manche Buhleren/
 Für so gail und freches singen/
 Küssen/ Scherzen/ Buhren/
 Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
 Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/

Die Verdamnte.

Längen/ Küssen/ und Beiren/
 Gailles blicken/ schöne Freud/
 Ach! zum Sünden-Fall nur führen/
 Und von dann ins ewig leyd.
 O! was leyd! O! was Pein
 Nehmen wir davor jetzt ein :/

Die

Die Lebendige.

O Ihr! den' der Neyd im Herzen
Hier so offi hat weh' gethan/
Die ihr niemahl ohne Schmerzen
Frembdes Glück gesehen an/
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Jetzt der Neyd uns erst recht plaget :
Ach! kein Flamm so hefftig brant;
Ob er schon das Herz abnaget/
Nimmt die Qual doch nie kein End.
O! was Qual! O! was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein :/:

Die Lebendige.

O! die Ihr zum Ehr-Abschneiden
Habt so offi die Zung gewetzt/
Sagt/was in der Höll muß leyden/
Wer des Nächsten Ehr verlegt?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Ach! mit Feuer gang durchdrungen
Vor ihr' Aufgelassenheit
Die verleumdich-falsche Zungen
Brennen hier in Ewigkeit.
O! was Weh! O! was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein :/:

Hebr. 6.

v. 8.

Die

Die Lebendige.

O! die ihr dem Fraß ergeben
Habt so oft die Kirch verachtet/
Und so frech in diesem Leben
Ihr Gebott nur ausgelacht;
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein:/:

Die Verdammte.

Pf. 58. Ewig uns der Hunger naget/
§. 7. Nichts ist/ das ihn stillen mag;
1f. 41, Ewig uns der Durst hier plaget/
§. 17. Niemand höret unser Klag.
O! was Noth! O was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein:/:

Die Lebendige.

Ist dann jetzt nicht mehr verbergen
Die geheime Lypigkeit?
So ihr in der Reich mit Sorgen
Habt verschwiegen jederzeit.
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein:/:

Die Verdammte.

Gottes Augen nichts entgeht/
Alles ist schon längst entdeckt:
Pf. 7. Auch das Herz ihm offen stehet/
§. 10. Und was heimlich drinn versteckt.
O! was Spott! O! was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein:/:

Die

W
H
W
W
U
A
D!
N
D
D
D
D
H
M
D!
N

Die Lebendige.

Wie ist's aber euch ergangen/
Die ihr Christi Fleisch und Blut
Habt im Sünden-Stand empfangen/
Und geschändt das höchste Gut?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein/
Was vor Schmerz ihr nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Über uns nun ewig wacher
Des ergrimten Gottes Ruch;
Und zu unserm Weh nur lachet/
Wirft uns vor das theure Blut.
O! was Schmach! O! was Pein/
Nehmen wir davor jetzt ein :/:

Ier. 4.

Prob.

26.

Die Lebendige.

O verdammte Höllen-Zungen!
Die ihr Gott so oft geschändt/
Durch viel Fluch und Lästerungen
Wieders höchste Sacrament.
Wanns kan seyn/ sagt was Pein
Ihr davor jetzt nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Hier verstockt in Sünd wir bleiben/
Weit von allem Gut entfernt/
Müssen jetzt auf ewig treiben/
Was wir haben dort gelernt.
O! was Greul! O! was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein :/:

Matth.

8. 12.

Die

Die

Die Lebendige.

Hats auch etwas euch genuset/
Die ihr Gott vor nichts geacht?
Höll und Himmel nur getruget/
Gottes Trohung nur verlacht?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein
Ihr davor jetzt nehmet ein: /

Die Verdamnte.

Nur zu viel wir es empfanden/
Lachen/ trugen hat ein End:
Sap. 4. 6. Viel zu spath die Warheit finden/
O wie waren wir verblendt!
O! was Plag! O was Pein
Nehmen wir davor jetzt ein: /

Die Lebendige.

Ach/ wann wir auch könnten sehen
Nur ein Seel in ihrer Pein/
Mehr würeds uns zu Herzen gehen:
Komm dann/ und stell' dich hier ein/
Wanns kan seyn/ zeig was Pein
Ewig du must nehmen ein: /

Die Verdamnte.

Glaubt, was euch die Priester lehren;
Von uns keine zu euch kan:
Luc. 16. 26. 31. Auch kein Todten wird anhören/
Wer die Kirch nicht höret an:
Folget ihr/ sonst auch hier
Ewig leyden müßt/ wie wir: /

Die

Die Lebendige.

Weils dann Gott nicht zu will lassen/
Sagt uns doch vors letzte Wort:
Ob ein Mensch auch könne fassen/
Was ihr ewig leydet dort?
Wanns kan seyn/ sagt was Pein
In der Höll ihr nehmet ein :/:

Die Verdammte.

Ach! kein Zung kans gnugsam sagen;
Aller Schmerz/ all eure Pein
Gegen unsren Höllen-Plagen
Nur ein Spiel und Schatten seyn/
O! was weh! O! was Pein
Nehmen wir hier ewig ein :/:

Die Lebendige.

Von der Höllen-Pein und Schmerzen
Was der wahre Glaub gelehrt/
Ach: wem sollst nicht gehn zu Herzen?
Doch sich dran schier keiner lehrt;
Ohne Zahl/ allzumahl
Lauffen schier zur Höllen-Qual. :/:

Matth. 22. 14. Matth. 7. 13 & 14. Luc. 13. 23.

Lieber Christ!

Hiermit hast du in diesem Ge-
spräch/ wie auch in allen vorher
gehend

Die

gehenden Buß. Gesang lauter göt-
liche Warheiten. Aber diese War-
heiten auf dem Papier allein haben/
nutzet dir nichts: dein Verstand
muß dieselbe recht begreifen/ und
dein Will muß dieselbe annehmen/
und dein Leben muß nach diesen
Warheiten eingerichtet und fort-
geführt werden/ biß in Tod; Thu-
est du das nit/ so ist alles umsonst.
Wie viel seynd Seelen auf der welt/
welche dieses thun? Du sagst: ich
weiß nit/ ich fürchte aber/ gar we-
nig! Hör mich an! wann sonst
keiner wär/ so ist dir nöthig/ daß
du also thuest; wann es die ande-
re all thun/ und du nit: was nu-
tzet es dir? O wann ein verdamme-
te Seel noch Zeit hätte zu thun/
was du amezzo thun kinst zu dei-
nem ewigen Heyl! aber/ die ewig
unglückliche Seel kan nit/ und du
wilst nit: so bleibt für beyde nichts
übrig/ als die spathe Reu in der Höll.

Dritte